

„Für mich ist Marcells Ausfall sicher nicht  
schlimm, aber es kann noch viel passieren.“

Beat Feuz, der nach dem Aus von Marcel Hirscher im Slalom von Kranjska Gora im Weltcup mit 55 Punkten in Führung liegt.



„Der erste Durchgang war richtig  
liegende Südtiroler flog mit  
voller Wucht in die Fangnetze,  
nachdem es ihn bei einer  
Welle ausgehoben hatte. Er  
zog sich dabei eine komplizierte  
Fraktur am linken Oberarm zu.  
Der 27-Jährige wurde nach  
Mailand geflogen, in die Klinik  
„La Madonnina“ musste er sich  
einer Operation unterziehen.“

Technik, so einen Fahrstil, bei  
dem er attackiert. Er hat sehr  
viel damit gewonnen, dann  
passiert es auch mal, dass er  
einfädelt. Und im Slalom geht  
es sowieso schnell. „Dass das  
Herrenteam noch um die große  
sowie drei kleine Kugeln  
(Abfahrt, Riesentorlauf, Slalom)  
fährt, bereitet ihm aber  
sichtbar große Freude.“

# „Alles auf eine Karte setzen“

**Nach Ausfall im Slalom hat Marcel Hirscher vor dem Finale im Gesamtweltcup 55 Punkte Rückstand auf Feuz.**

**SKI ALPIN.** Es war ein folgenschwerer Fehler, womöglich der entscheidende, und Marcel Hirscher wusste es. Beim Zweikampf mit dem Schweizer Beat Feuz um den Gesamtweltcup schied der Salzburger beim Slalom in Kranjska Gora im ersten Lauf aus, statt mit einem kleinen Polster geht der 23-Jährige nun mit einem Rückstand von 55 Punkten in das Weltcup-Finale in Schladming. „Ich hab einen sehr engen Fahrstil, der sehr risikoreich ist. Der bringt mir viel, kostet mich aber auch viel“, sagte Hirscher. Schon acht Siege hat ihm sein Fahrstil

in dieser Saison gebracht, für die große Kristallkugel aber wird es in Schladming vielleicht nicht mehr reichen. „Es ist halt das erste Mal, dass ich irgendwo einen Blödsinn gemacht habe - wenn man so will“, sagte Hirscher.

## Platz zehn bringt nichts

„Der Gesamtweltcup ist schon weit weg. Jetzt kann ich eh nur noch alles auf eine Karte setzen - und das ist das, was ich am besten kann“, gibt sich der Salzburger aber kämpferisch. Feuz hofft auf der Planai in Abfahrt und Super-G zu punkten, Hirscher muss in Riesentorlauf und Slalom verlorenes Terrain wettmachen.

Hirscher ging mit Startnummer drei ins Rennen, kurz nach der ersten Zwischenzeit passierte der Einfädler. „Bis

dahin war ich schnell“, kommentierte der 23-Jährige, der „ein bisschen weniger Risiko“ nehmen hätte können, aber anmerkte: „Mit einem zehnten Platz kann ich in den Kampf um die große Kugel nicht viel mitnehmen.“ Damit wollte er nicht sagen, dass ihm jetzt die große Kugel wichtiger sei als die kleine, „aber es geht ja Hand in Hand, oder?“ Ivica Kostelic hatte die Chance, sich mit Platz zwei das kleine Kristall für die Slalomwertung bereits zu sichern.

Hirscher hob hervor, dass er im Rennen großen Spaß hatte. „Megagroß. Es war geil

„Vollgas taugt mir besser als Taktieren.“

MARCEL HIRSCHER

zum Fahren, wenn man mal wieder richtig ans Limit geht. Ein Einfädler ist mir heuer schon öfters passiert. Aber mit meinem Fahrstil habe ich auch Rennen gewinnen können. Das gehört einfach dazu bei mir. Ich habe alles gegeben, weil ich weiß, dass mir nur die sogenannten ‚big points‘ weiterhelfen.“ Einfädler im Training passieren ihm selten, erzählte er, aber in einem Rennen gäbe man noch einmal fünf Prozent mehr. „Rennen und Training ist wie Skifahren und Langlaufen, es ist ein Riesenunterschied.“

## „Es ist ein Vollkäse“

Ausfälle gehören im Slalom dazu, meinte der Sieger der Torläufe von Alta Badia, Zagreb, Adelboden, Schladming und Bansko. „Es ist ein Vollkäse“, wusste aber auch Hir-

scher, dass dieser zu einem ungünstigen Zeitpunkt kam und er die Chance verpasste, als Gesamtführender in die Steiermark zu reisen, da Feuz im Slalom nicht antrat.

Einen Start im Super-G von Schladming hat Hirscher prinzipiell eingeplant, allerdings wird sein Antreten auch etwas von der Kurssetzung abhängen. „Es wird rein die Kurssetzung entscheiden, ob ich eine Chance habe oder nicht. Wenn der Torabstand 50 Meter ist, kann ich gleich vor dem Start abtreten.“ Die generelle Erwartungshaltung sei nun kleiner, merkte Hirscher an, jetzt könne er aber auch befreit und locker drauflos fahren. „Es bleibt mir eh nix anderes mehr übrig. Das taugt mir eh mehr. Vollgas taugt mir besser als Taktieren.“



Einfädler von Marcel Hirscher im Slalom von Kranjska Gora - keine Punkte, damit reduzierten sich die Chancen auf den Gewinn der großen Kristallkugel.

FOTO: AP

## Wer redet ein sachen mit

Andre Myhrer hat  
Gewinn des Welt-  
cups in Kranjska Gora  
um die kleine Kris-  
tallkugel zu einem Dreikampf  
t. Der Schwede siegte  
Kunden vor Cristian  
und 0,58 vor Alexis  
t. Die Entscheidung  
Slalom-Weltcup fällt  
n allerletzten Saison-  
am Sonntag auf der  
Kostelic liegt 50 Punk-  
Hirscher sowie 66 vor

## Ted Ligety fuhr „wie von einem anderen Planeten“

**SKI ALPIN.** Ted Ligety hat die Konkurrenz in Kranjska Gora in Staunen versetzt. „Ein unglaubliches Rennen! Das war das Beste, das wir in dieser Riesentorlaufsaison erlebt haben. Er war zwei Stufen besser als wir“, sagte Marcel Hirscher, seines Zeichens dreifacher Saisonsieger und erster Anwärter auf die kleine Kristallkugel. In besagtem Rennen, in dem Ligety mit zwei Laufbestzeiten nach Ansicht von Hirscher fuhr „wie von einem anderen Planeten“, wurde der Salzburger Dritter.

Für die Vorarlberger war das Rennen nach dem ersten Lauf beendet. Marcel Mathis schüttelte den Kopf, nachdem er den Rückstand von 4,30 Sekunden auf Ligety registriert hatte - am Ende war es Rang 37. Daniel Meier konnte mit seinem Lauf halbwegs zufrieden - mit der Nummer 58 konnte auf den 40. Platz nach vorne fahren. Einen Rückstand von 6,15 Sekunden handelte sich Bernhard Graf ein. Trost für Mathis: Er ist als einziger Vorarlberger für das Finale qualifiziert.

## Ski alpin

### Weltcup-Herren-Riesentorlauf Kranjska Gora

1. Ted Ligety (USA)	2:22,47	1:10,73	1:11,74
2. Alexis Pinturault (FRA)	2:24,08	+01,61	1:12,33 1:11,75
3. Marcel Hirscher (AUT)	2:24,50	+02,03	1:12,34 1:12,16
4. Massimiliano Blardone (ITA)	2:24,53	+02,06	1:11,95 1:12,58
5. Davide Simoncelli (ITA)	2:24,87	+02,40	1:12,36 1:12,51
6. Matts Olsson (SWE)	2:25,45	+02,98	1:13,49 1:11,96
7. Fritz Dopfer (GER)	2:25,50	+03,03	1:13,47 1:12,03
8. Aksel Lund Svindal (NOR)	2:25,51	+03,04	1:13,16 1:12,35
9. Steve Missillier (FRA)	2:25,52	+03,05	1:13,61 1:11,91
10. Gyprien Richard (FRA)	2:25,81	+03,34	1:12,99 1:12,82
11. Philipp Schörghofer (AUT)	2:25,84	+03,37	1:12,96 1:12,88
12. Kjetil Jansrud (NOR)	2:25,87	+03,40	1:13,43 1:12,44
13. Manfred Mölgg (ITA)	2:25,87	+03,40	1:13,76 1:12,11
14. Benjamin Raich (AUT)	2:25,90	+03,43	1:13,96 1:11,94
15. Thomas Fanara (FRA)	2:25,96	+03,49	1:13,18 1:12,78
16. Didier Defago (SUI)	2:26,04	+03,57	1:13,14 1:12,90
17. Tommy Ford (USA)	2:26,07	+03,60	1:13,22 1:12,85
18. Jean-Baptiste Grange (FRA)	2:26,14	+03,67	1:13,78 1:12,36
19. Giovanni Borsotti (ITA)	2:26,49	+04,02	1:13,57 1:12,92
20. Andre Myhrer (SWE)	2:26,51	+04,04	1:13,03 1:13,48

**Ausgeschieden im 2. Durchgang u. a.:** Florian Eisath (ITA)  
**Nicht für den zweiten Lauf qualifiziert:** 32. Christoph Nösig (AUT) 1:14,67 +3,94, 34. Hannes Reichelt (AUT) 1:14,87 +4,14, 35. Beat Feuz (SUI) 1:14,98 +4,25, 37. Marcel Mathis (AUT) 1:15,03 +4,30, 40. Daniel Meier (AUT) 1:15,25 +4,52, 49. Romed Baumann (AUT) 1:15,68 +4,95, 59. Bernhard Graf (AUT) 1:16,88 +6,15

## Alpin

### Herrenslalom Kranjska Gora

Andre Myhrer (SWE)	1:40,99	50,59	50,40
Deville (ITA)	1:41,48	+00,49	50,85 50,63
Pinturault (FRA)	1:41,57	+00,58	52,32 49,25
Gross (ITA)	1:41,71	+00,72	51,46 50,25
Larsson (SWE)	1:41,74	+00,75	52,57 49,17
Andenburger (USA)	1:41,86	+00,87	52,50 49,36
Reuther (GER)	1:41,95	+00,96	51,90 50,05
Blencic (SLO)	1:42,02	+01,03	52,43 49,59
Pranger (AUT)	1:42,02	+01,03	51,45 50,57
Ligety (USA)	1:42,04	+01,05	51,06 50,98
Myhrer (SWE)	1:42,12	+01,13	52,42 49,70
Hörl (AUT)	1:42,15	+01,16	51,70 50,45
Hargin (SWE)	1:42,24	+01,25	52,34 49,90
Thaler (ITA)	1:42,38	+01,39	51,53 50,85
Razzoli (ITA)	1:42,55	+01,56	51,77 50,78
Kostelic (CRO)	1:42,59	+01,60	51,94 50,65
Kasper (USA)	1:42,60	+01,61	51,88 50,72
Raich (AUT)	1:42,70	+01,71	53,18 49,52
Janyk (CAN)	1:42,84	+01,85	52,98 49,86
Grange (FRA)	1:43,03	+02,04	52,90 50,13

**Wettbewerbsleiter:** Rainer Schönfelder (AUT), Marc Diruber (AUT),  
Hirscher (AUT), Mario Matt (AUT), Manfred Mölgg (ITA), Steve Missillier (FRA)  
**Wettbewerbsleiter:** Naoki Yuasa (JPN)  
**Wettbewerbsleiter:** 44. Christoph Dreier (AUT) 54,76 +4,17